

Wir, die Klasse ____, haben uns im EW-Unterricht mit den Themen Nachhaltigkeit, Konsum und Umweltschutz beschäftigt. Dabei haben wir unter anderem Umweltprobleme kennengelernt, die wir durch unser Einkaufs- und Konsumverhalten zum Teil mit verursachen und beschlossen, etwas dagegen zu unternehmen. Besonders das wachsende Problem des Plastikmülls wollen wir angehen. Deshalb haben wir uns selbst dazu verpflichtet, so gut wie möglich die folgenden Regeln zu befolgen:

1. Beim Einkaufen versuchen wir, weitgehend auf Plastiktüten zu verzichten. Stattdessen wollen wir Stofftaschen, Tragekörbe o.ä. benutzen. Sollte es einmal gar nicht anders gehen, versuchen wir, die Plastiktüte zumindest mehrfach zu benutzen und anschließend zu recyceln.
2. Wir wollen bereits Plastikmüll vermeiden, indem wir gezielt Produkte kaufen, die nicht in Plastik verpackt sind. Insbesondere die Wegwerf-Plastiktüten aus der Obst- und Gemüse Abteilung vieler Supermärkte wollen wir nicht benutzen und stattdessen wiederverwendbare Behälter selbst mitbringen.
3. Wir wollen möglichst keine Einweg-Plastikflaschen kaufen. Zur Schule nehmen wir eine wiederbenutzbare Trinkflasche mit. Hier tut es auch mal Leitungswasser. Unser Pausenbrot transportieren wir in einer wiederbenutzbaren Brotdose.
4. Alles Plastik, das wir dennoch kaufen müssen, wollen wir recyceln. Mülltrennung ist für uns selbstverständlich, in der Schule wie zu Hause.
5. Die Plastiktüte in der Restmülltonne wollen wir gegen umweltfreundliche, schnell verrottende Tüten ersetzen.

Mit meiner Unterschrift verpflichte ich mich, diese Regeln nach bester Möglichkeit zu befolgen.

Weitere Ideen zu Umweltschutz und nachhaltigem Konsum:

- einen Komposthaufen anlegen
- kaputte Geräte reparieren (lassen) statt neu kaufen
- nicht jedes Jahr ein neues Handy, sondern erst, wenn das alte es nicht mehr tut
- vermehrt Lebensmittel aus der Region/Deutschland kaufen, um weite Transportwege zu vermeiden
- “saisonal” einkaufen (z.B. Keine Erdbeeren im Dezember)